



NSG-ALBUM

Neue Wiese – Wasserlacher Hecke

▪ **NSG 338.034**



(P.E.Jörns)

NSG-ALBUM

NSG Neue Wiese – Wasserlacher Hecke

Entwicklung des Naturschutzgebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

NSG-Ausweisung:	08. Dezember 1981
Biotopbetreuung seit:	1994
Entwicklungsziel:	Erhaltung und Förderung der wechselfeuchten Mähwiesen und des naturnahen Eichen-Hainbuchen-Waldmantels als Standort seltener Pflanzenarten und Pflanzengesellschaften aus ökologischen und wissenschaftlichen Gründen
Maßnahmenumsetzung:	Regelmäßige Mahd der beiden Stromtalwiesen im Rahmen des Vertragsnaturschutzes, Bau eines Amphibientümpels auf beiden Wiesen, Entbuschung des Grabens, Rücknahme des Waldrandes auf der Wasserlacher Hecke (Nachbearbeitung mit Ziegen), teilw. auf den Stock setzen des Erlenwäldchens zwischen den beiden Wiesen
Zustand (früher):	Graben auf der Wasserlacher Hecke verbuscht; Wald drängt zunehmend auf die Wasserlacher Hecke; fehlendes Laichbiotop für Auenamphibien; fehlende Verbindung zwischen Neuer Wiese und Wasserlacher Hecke
Bisher erreichtes Ziel:	(2013) Freihaltung des Grabens, Vergrößerung der Wasserlacher Hecke, Schaffung eines Korridors für Insekten zwischen den beiden Wiesen über das Erlenwäldchen, Schaffung zweier Laichbiotope für Auenamphibien



Ihre Biotopbetreuerin im Landkreis Rheinpfalz-Kreis:

Petra E. Jörns
Tel: 06231 941042
mailto: p.e.joerns@bgjs.de

Impressum

Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz
 Kaiser-Friedrich-Str.7
 55116 Mainz
www.luwg.rlp.de

Fotos: Petra E. Jörns
Text: Petra E. Jörns, RechtsVO des Landkreises
Stand: Januar 2013

**NSG Neue Wiese –
Wasserlacher Hecke,
Lage**

(LANIS Mapserver, Stand
Januar 2014)



**NSG Neue Wiese –
Wasserlacher Hecke,
Biotopkartierung**

(LANIS Mapserver, Stand
Januar 2014)

Legende:

-  BT A Wälder
-  BT B Kleingehölze
-  BT C Moore, Sümpfe
-  BT D Heiden,
Trockenrasen
-  BT E Grünland
-  BT F Gewässer



**NSG Neue Wiese –
Wasserlacher Hecke,
Maßnahmenflächen der
Biotopbetreuung und des
Vertragsnaturschutzes**

(LANIS Mapserver, Stand
Januar 2014)

Legende:

-  Maßnahmenfläche





44RPK2013-Alb-NW-WL
NSG Neue Wiese –
Wasserlacher Hecke
Blick über den großen Teil
der Neuen Wiese im
Hochsommer, Pflege über
Vertragsnaturschutz
(P. Jörms)



45RPK2013-Alb-NW-WL
NSG Neue Wiese –
Wasserlacher Hecke
Blick über den kleinen Teil
der Neuen Wiese im
Hochsommer, Pflege über
Vertragsnaturschutz,
Orchideenbestand
(P. Jörms)



46RPK2013-Alb-NW-WL
NSG Neue Wiese –
Wasserlacher Hecke
Blick über die
Wasserlacher Hecke im
Hochsommer, Pflege über
Vertragsnaturschutz
(P. Jörms)

47RPK2013-Alb-NW-WL
NSG Neue Wiese –
Wasserlacher Hecke
Tümpel auf der Neuen
Wiese im Herbst 2008 mit
Kiefernaufwuchs am Rand
(P. Jörns)



48RPK2013-Alb-NW-WL
NSG Neue Wiese –
Wasserlacher Hecke
Tümpel auf der Neuen
Wiese im Sommer 2010,
am Rand nur noch
vereinzelt Kiefern
(P. Jörns)



49RPK2013-Alb-NW-WL
NSG Neue Wiese –
Wasserlacher Hecke
Tümpel auf der Neuen
Wiese im Winter 2013, kein
Kiefernaufwuchs mehr
(P. Jörns)





50RPK2013-Alb-NW-WL
NSG Neue Wiese –
Wasserlacher Hecke
Teichfrosch am Tümpel auf
der Neuen Wiese
(P. Jörns)



51RPK2013-Alb-NW-WL
NSG Neue Wiese –
Wasserlacher Hecke
Lungenenzian am Tümpel
auf der Neuen Wiese
(P. Jörns)



52RPK2013-Alb-NW-WL
NSG Neue Wiese –
Wasserlacher Hecke
Erste Wiesenpflanzen am
Rand des neugebauten
Tümpels auf der
Wasserlacher Hecke
(P. Jörns)

53RPK2013-Alb-NW-WL
NSG Neue Wiese –
Wasserlacher Hecke
Tümpel auf der
Wasserlacher Hecke im
Herbst 2010
(P. Jörns)



54RPK2013-Alb-NW-WL
NSG Neue Wiese –
Wasserlacher Hecke
Tümpel auf der
Wasserlacher Hecke im
Winter 2013
(P. Jörns)



55RPK2013-Alb-NW-WL
NSG Neue Wiese –
Wasserlacher Hecke
Tümpel auf der
Wasserlacher Hecke im
Winter 2013 mit
freigestelltem Flachufer
(P. Jörns)





56RPK2013-Alb-NW-WL
NSG Neue Wiese –
Wasserlacher Hecke
Östliches Ende der
Wasserlacher Hecke nach
Ziegenbeweidung
(P. Jörms)



57RPK2013-Alb-NW-WL
NSG Neue Wiese –
Wasserlacher Hecke
Östliches Ende der
Wasserlacher Hecke mit
gefällten Bäumen
(P. Jörms)



58RPK2013-Alb-NW-WL
NSG Neue Wiese –
Wasserlacher Hecke
Südrand der Wasserlacher
Hecke nach Entbuschung
(P. Jörms)

59RPK2013-Alb-NW-WL
NSG Neue Wiese –
Wasserlacher Hecke
Nordrand der Wasserlacher
Hecke, Hr. Filus zeigt auf
die erforderliche
Entbuschung
(P. Jörns)



60RPK2013-Alb-NW-WL
NSG Neue Wiese –
Wasserlacher Hecke
Nordrand der Wasserlacher
Hecke, Fruchtbüsche wie
diese sollen verbleiben, um
das Vorkommen der
Haselmaus zu fördern
(P. Jörns)



61RPK2013-Alb-NW-WL
NSG Neue Wiese –
Wasserlacher Hecke
Noch zu entbuschender
Südrand der Wasserlacher
Hecke
(P. Jörns)





62RPK2013-Alb-NW-WL
NSG Neue Wiese –
Wasserlacher Hecke
Gehölzgruppe am Tümpel
auf der Neuen Wiese
(P. Jörms)



63RPK2013-Alb-NW-WL
NSG Neue Wiese –
Wasserlacher Hecke
In dieser Gehölzgruppe
steht die Gedenktafel für
den Wehrmachtspiloten,
der an dieser Stelle im 2.
Weltkrieg abgestürzt ist.
(P. Jörms)



64RPK2013-Alb-NW-WL
NSG Neue Wiese –
Wasserlacher Hecke
Am 30.11.13 soll hier auf
Bitten von Hr. Uwe Benkel
nach den Überresten des
Piloten und seines
Flugzeugs gegraben
werden. Erste Helfer, die
Presse und Schaulustige
erreichen den Schauplatz.
(P. Jörms)

65RPK2013-Alb-NW-WL
NSG Neue Wiese –
Wasserlacher Hecke
Lagebesprechung von Hr.
Benkel (orangefarbene
Jacke) mit seinen Helfern
vor laufender
Fernsehkamera
(P. Jörns)



66RPK2013-Alb-NW-WL
NSG Neue Wiese –
Wasserlacher Hecke
Baggerfahrer Hauck
beginnt zu graben
(P. Jörns)



67RPK2013-Alb-NW-WL
NSG Neue Wiese –
Wasserlacher Hecke
Das Loch wächst unter den
Augen der Helfer und
Schaulustigen
(P. Jörns)





68RPK2013-Alb-NW-WL
NSG Neue Wiese –
Wasserlacher Hecke
Die Helfer, größtenteils
Bundeswehrveteranen,
durchsuchen den Aushub.
(P. Jörms)



69RPK2013-Alb-NW-WL
NSG Neue Wiese –
Wasserlacher Hecke
Fundstücke vom
Flugzeugwrack
(P. Jörms)



70RPK2013-Alb-NW-WL
NSG Neue Wiese –
Wasserlacher Hecke
Hr. Benkel mit dem
Metalldetektor im Loch
auf der Suche nach
Wrackteilen
(P. Jörms)

71RPK2013-Alb-NW-WL
NSG Neue Wiese –
Wasserlacher Hecke
Die von den
Grabungsarbeiten
betroffene Stelle vor den
Arbeiten am 30.11.13
(P. Jörns)



72RPK2013-Alb-NW-WL
NSG Neue Wiese –
Wasserlacher Hecke
Die halbwegs wieder
verfüllte Stelle am 13.12.13
(P. Jörns)



73RPK2013-Alb-NW-WL
NSG Neue Wiese –
Wasserlacher Hecke
Blick in das halbwegs
verfüllte Loch
(P. Jörns)





74RPK2013-Alb-NW-WL
NSG Neue Wiese –
Wasserlacher Hecke
Verfüllung des Lochs
(P. Jörms)



75RPK2013-Alb-NW-WL
NSG Neue Wiese –
Wasserlacher Hecke
Blick in das fertig verfüllte
Loch nach den
Wiederherstellungs-
arbeiten am 13.12.13
(P. Jörms)



76RPK2013-Alb-NW-WL
NSG Neue Wiese –
Wasserlacher Hecke
Fertig bearbeitete Stelle
(P. Jörms)

Biotoptypische und seltene Arten

Pflanzenarten:

- Brenndolde (*Cnidium dubium*)
- Sumpfwolfsmilch (*Euphorbia palustris*)
- Wiesen-Habichtskraut (*Hieracium caespitosum*)
- Moorveilchen (*Viola persicifolia*)
- Geflecktes Knabenkraut (*Dactylorhiza maculata*)
- Pfeifengras (*Molinia caerulea*)
- Heilziest (*Betonica officinalis*)
- Buntes Vergissmeinnicht (*Mysotis discolor*)
- Hartmann-Segge (*Carex hartmannii*)
- Lungenenzian (*Gentiana pneumonanthe*)

Tierarten:

- Laubfrosch (*Hyla arborea*)
- Moorfrosch (*Rana arvalis*)
- Knoblauchkröte (*Pelobates fuscus*)
- Kammolch (*Triturus cristatus*)
- Wachtelweizen-Schneckenfalter (*Melitaea athalia*)
- Gelbwüfelfiger Dickkopffalter (*Carterocephalus palaemon*)
- Kleiner Eisvogel (*Limenitis camilla*)
- Braunfleckiger Perlmutterfalter (*Boloria selene*)
- Magerrasen-Perlmutterfalter (*Boloria dia*)
- Großer Feuerfalter (*Lycaena dispar*)
- Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Phengaris nausithous*)
- Haselmaus (*Muscardinus avellanarius*)

Anmerkungen:

Nahezu alle genannten seltenen Pflanzenarten sind dem Artenkomplex Stromtalwiese zuzuordnen und damit Bestandteil des Artenschutzprojektes „Stromtalwiesen“. Alle Funde wurden von der Biotopbetreuerin bestätigt. Die Amphibien wurden im Rahmen des Artenschutzprojektes „Auenamphibien“ erfasst. Auch die Tümpel, die im NSG gebaut wurden, sind Teil dieses Projekts.

Die Tagfalter wurden von Siegfried Filus kartiert. Zum Schutz des Ameisenbläulings werden regelmäßig Altgrasinseln mit Wiesenknopf von der Mahd ausgespart.

Die Haselmaus wurde im Zuge der Haselmauskartierung erfasst.